



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Az. RegA EWi

Drucksachen-Nr. 0418/11
20.06.2011

Antrag
- öffentlich -
der GAL-Fraktion
CDU- und DIE LINKE-Fraktion

Beratungsfolge	am	TOP
Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude	20.06.2011	3.5

Schaffung eines Kreisverkehrs in Eppendorf – für einen besseren Verkehrsfluss und mehr Sicherheit

Gemeinsamer Antrag der GAL-, CDU- und DIE LINKE-Fraktion

Sachverhalt:

Mitte März ereignete sich an der Kreuzung Eppendorfer Landstraße / Lenhartzstraße / Eppendorfer Weg ein schwerer Unfall bei dem vier Personen, die auf dem Fußweg warteten und nicht aktiv am Straßenverkehr teilnahmen, getötet wurden. Die Tatsache, dass hier vier Menschen ohne eigenes Dazutun und rein zufällig getroffen wurden, macht den Unfall besonders tragisch. Auch wenn dieser Unfall seitens der Polizei als Ausnahme-Ereignis gewertet wird, will diese nicht ausschließen, dass es an dieser Stelle wieder zu einem solch schweren Unfall kommen kann. Im Interesse aller Eppendorfer müssen hier verkehrsberuhigende Maßnahmen im Vordergrund stehen – unabhängig von der konkreten Unfallgefahr.

Ein Ansatz zur Erhöhung der Sicherheit sind Kreisverkehre. Diese lassen den Verkehr ruhiger und gleichmäßiger fließen. Öffentliche Straßenräume mit Kreisverkehren können zudem wesentlich schöner und großzügiger gestaltet werden als mit Kreuzungen. Sie sind im Vergleich zu Kreuzungen mit Ampeln sicherer und verursachen weniger Lärm. Im Ergebnis wachsen sowohl die reale als auch die „gefühlte“ Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer. Außerdem sinkt zum Vorteil der Anwohner die Belästigung durch den intensiven Durchgangsverkehr. Ein Kreisverkehr würde die Lebensqualität des ganzen Viertels steigern.

In der 18. Legislaturperiode wurde daher begonnen, Ampelkreuzungen zu Kreisverkehren umzubauen - ein Ansatz, der von einer breiten politischen Zustimmung getragen wurde. Bisher wurden vorwiegend Kreuzungspunkte von Straßen begutachtet, die nur eine Fahrspur je Richtung aufweisen. Straßen mit zwei Fahrspuren je Fahrtrichtung wurden nicht untersucht, da diese Lösungen komplizierter sind und die Verkehrsteilnehmer daran nicht gewohnt seien. Zahlreiche Beispiele anderer Bundesländer und Staaten zeigen allerdings seit langem, dass auch auch zweistreifige Fahrspuren problemlos in einen Kreisverkehr einfädeln können.

An der Kreuzung Eppendorfer Weg / Eppendorfer Landstraße / Lenhartzstraße sollte daher angesichts des zur Verfügung stehenden Platzes geprüft werden, wie ein Kreisverkehr gebaut werden könnte (vgl. dazu auch Bebauungsplan Hoheluft-Ost 5 / Eppendorf 16).

Der Regionalausschuss möge daher vorbereitend für den Hauptausschuss beschließen:

Beschlussvorschlag:

1. Der Vorsitzende setzt sich bei der Fachbehörde dafür ein, dass diese prüft, auf welche Art ein Kreisverkehr an der Kreuzung Eppendorfer Landstraße / Lenhartzstraße / Eppendorfer Weg gebaut werden kann.

2. In einem ersten Schritt sollen Vorplanungen erarbeitet werden, die Art, Größe und Funktionsweise des Kreisels beschreiben. Dabei werden insbesondere die Belange von Radfahrern und Fußgängern berücksichtigt. Diese Vorplanungen sollen mit der Regionalpolitik und mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort diskutiert werden.

GAL-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion DIE LINKE.

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat den Antrag in seiner Sitzung am 20.06.2011 gegen die Stimmen der GAL-, CDU- und DIE LINKE-Fraktion mehrheitlich abgelehnt.

Anlage/n:

ohne Anlagen